

Lokale Informationen mit Freude zusammengestellt

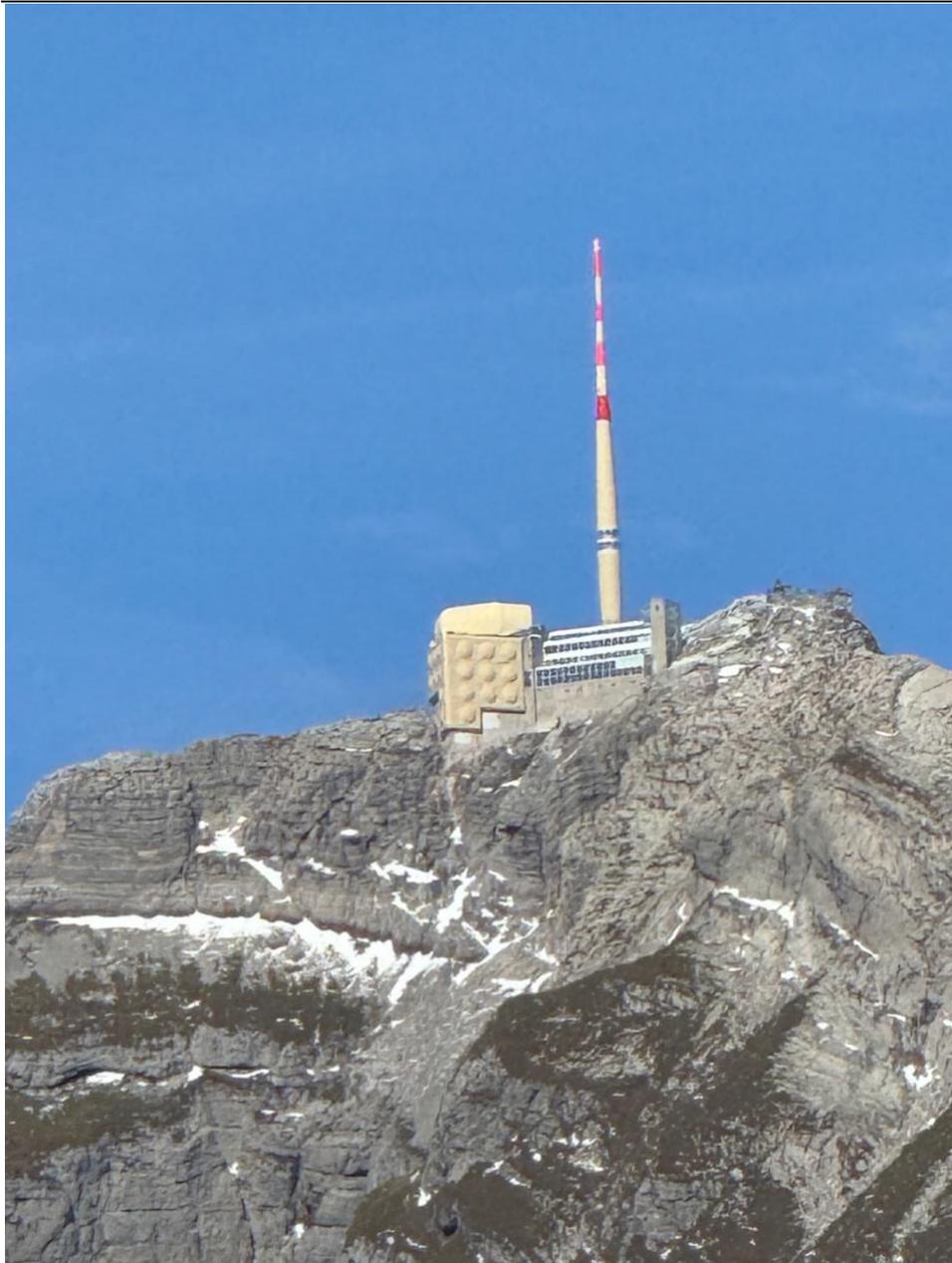
# Bildtolen-Post

---

Donnerstag, 31.10.2024

Nr. 128 | Jahrgang Nr. 11

---



## Säntisgipfel 2502 MüM

Das Gebäude ist eines der höchsten im Kanton St. Gallen. Einige Stockwerke befinden sich unter dem Gipfel. Unter anderem ist da auch ein beachtliches Fundament für den Sendemast zu sehen.

## Bildtolen - Post

---

Liebe Leserinnen und Leser

Wie doch die Zeit vergeht! Und schon ist wieder ein Monat vorbei.

Es freut mich, dass ich euch wieder ein paar Neuigkeiten über Wildhaus und das Toggenburg weitergeben kann.

Im Bereich der Abschaffung des Eigenmietwerts – in der Bildtolen-Post habe ich schon mehrmals darüber berichtet – scheint es wieder einen Schritt weiterzugehen. Es geht wie dem Wanderer in der Wüste, wenn er eine Düne hochsteigen will- zwei Schritte nach oben und einen zurück. Unglaublich, wie viel Zeit, Energie und wohl auch Geld es für die Schaffung einer einvernehmlichen Regelung dazu braucht. Mehr dazu im ersten Kapitel!

Mit lieben Grüßen

Matthias

**P.S.:**

- Mailadressen für die Zustellung der Bildtolen-Post nehme ich jederzeit gerne entgegen. **Ist doch einfacher für dich, als das Mail jeweils weiterzuleiten!**
- *Kursiv*: aus Quellen direkt übernommen



Wo steht dieser Brunnen?  
Lösung siehe letzte Seite

### A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzende

#### 1. Eigenmietwert auch bei Zweitliegenschaften?

Quelle: HEV

*Am 25. September 2024 beriet der Nationalrat nun erneut über die Vorlage zum Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung und damit zur Abschaffung der Besteuerung der fiktiven «Eigenmiete» für das selbstgenutzte Wohneigentum. Er folgt dabei vollumfänglich den Anträgen der vorberatenden Kommission und unterstützt zum einen den generellen Systemwechsel, d.h. die Abschaffung der «Eigenmiete» auch für Zweitwohnungen. Zum anderen weicht er bei der Frage des privaten Schuldzinsabzugs von seiner bisherigen Linie (Abzug für private Schuldzinsen bis zur Höhe von 40% der steuerbaren Vermögenserträge) ab und unterstützt neu einen quotal-restriktiven Abzug (Quote von unbeweglichem Vermögen - ohne selbstgenutztes Wohneigentum - zum Gesamtvermögen). Eine solche Regelung ist jedoch administrativ aufwendig – und zwar für sämtliche Steuerpflichtigen, denn die geplante Änderung betrifft alle, nicht nur selbstnutzende Immobilieneigentümer.*

*Der HEV Schweiz unterstützt daher weiterhin die Vorlage des Ständerates, die zum einen eine einfache und administrativ leicht umsetzbare Regelung zum Schuldzinsabzug vorsieht und zudem in einem ersten Schritt die «Eigenmiete» erstmal für selbstgenutztes Wohneigentum am Hauptwohnsitz abschaffen will. Aufgrund der Komplikationen rund um die Besteuerung der Zweitwohnungen (eine notwendige Kompensationsmassnahme besonders für Tourismuskantone) müsste als Verfassungsänderung eine Volksabstimmung durchlaufen) und der damit einhergehenden Verzögerungen ist es besser, die Besteuerung der Zweitwohnungen erst in einem zweiten Schritt in Angriff zu nehmen.*

Mehr Informationen zu diesem Thema findest du hier: [Eigenmietwert](#)



Alphornkurs auf Gamplüt  
12.10.24 / Foto ro

## B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

### 1. Newsletter der Gemeinde Oktober 2024

Quelle: Gemeinde W-ASJ

Im neusten Newsletter sind unter anderem folgende Informationen nachzulesen:

- Wahlergebnisse vom 22.09.2024
- Aktion Zuekunftspäckli vom «energietal toggenburg» [www.zuekunftspackli.ch](http://www.zuekunftspackli.ch)
- Aktion Freifahrten mit myboxi für Einwohner/-innen
- Inspektion Abwasserkanäle im Schwendi, Munzenriet, Lisighaus, Wildhaus Dorf, Schönenboden und Sägeboden

Der Newsletter kann auf der Webseite der Gemeinde abonniert werden.

### 2. Baubewilligungen August und September 2024

Quelle: Gemeinde

In den letzten zwei Monaten wurden total 26 Baubewilligungen erteilt. Davon betrafen sage und schreibe 18 energietechnische Projekte wie Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen andere Sanierungen. Super!

### 3. Handänderungen August und September 2024

Quelle: Gemeinde

Von den 21 Handänderungen in diesem Zeitraum betrafen 14 Grundbucheinträge an Sekundärsteuerpflichtige (nicht in der Gemeinde wohnhaft).

### 4. Wasserreglement Wildhaus – Alt St.Johann

Quelle: Gemeinde

Die Verwaltungsräte beider Wasserversorgungen (Wildhaus und Alt St.Johann) haben beschlossen zu fusionieren und die Wasserversorgung in die Gemeinde zu inkorporieren. Dies ist nun vollzogen und die Gemeinde legt das neue Wasserreglement vor.

Bis zum 26. November 2024 liegt nun das Reglement zum fakultativen Referendum (mind. 180 Unterschriften) vor. Das Inkrafttreten ist auf den 1. Januar 2025 festgelegt.

Das Reglement ist hier zum Downloaden: [Wasserreglement 2025](#)



Goldener Herbst im Toggenburg  
Foto ro / 12.10.24

## C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

### 1. Berufsorientierung für Jugendliche

Quelle: TT 02.10.24

Vom 23. bis 26. September bot sich im Toggenburg die Gelegenheit für Jugendliche einen Einblick in die Berufswelt von heute zu machen. Gegen 90 Betriebe öffneten ihre Türen und gaben Informationen zu den verschiedensten Lehrstellen. Das Spektrum ist nach wie vor erstaunlich gross, gibt es doch in sehr vielen Sparten die Möglichkeit, eine Lehre zu absolvieren. Vertreten waren unter anderem Firmen der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, dem Gesundheitswesen, Bauwesen usw.

Dass dies ein sehr guter Anlass ist, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, liegt auf der Hand.

### 2. Zeltainer

Quelle: TT 02.10.24

Mit dem Kabarettisten Simon Enzler beendete der Zeltainer seine diesjährige Saison. Unmittelbar darauf wurde mit dem Abbruch begonnen. Da Martin Sailer sein Theater nicht wie geplant in Unterwasser aufstellen konnte – dies wegen Einsparungen von Anliegern – musste er schliesslich ausweichen auf den Platz beim Steinbruch in Starkenbach. Durch die dort nicht vorhandene erforderliche Infrastruktur ergaben sich erhebliche Mehrkosten. Da der Ort doch eher abgelegen war und nicht mitten im Dorf wie bisher, besuchten rund 30 Prozent weniger Leute das Theater in dieser Saison.

Bezüglich des geplanten Neubaus auf dem Beachvolleyball-Feld westlich vom Curlingzentrum führte Martin Sailer aus, dass von den Kosten von rund 2,5 Millionen Franken immer noch mindestens eine Million Franken fehle. Eine Deadline hat sich Martin Sailer nicht gesetzt. Sicher ist jedoch schon jetzt, dass das Zelt nächste Saison noch einmal aufgestellt werden muss. Der Standort ist aktuell noch nicht bestimmt.

### 3. Freifahrten mit «mybuxi»

Quelle: TT 2.10.24

Als Dank für die Unterstützung offeriert «mybuxi» bis Ende Jahr sieben Freifahrten für Einwohnerinnen und Einwohner. Buchen kann man über die Telefonnummer 076 366 94 70.

Diese Gratisfahrten bieten Gelegenheit das Angebot kennenzulernen.

Mehr Information findest du hier: <https://mybuxi.ch/toggenburg/>

### 4. Wachstum bei den Toggenburgshops

Quelle: TT 08.10.24

Zu Beginn des Projekts stand die Vision, den Toggeburgerinnen und Toggenburgern möglichst viele regionale Produkte anbieten zu können. Verbunden damit war natürlich auch, dass es mehrere Toggenburgshops geben soll. Bestätigt wird diese Strategie, dass sich bereits weitere Orte ausserhalb des Toggenburgs für einen Standort interessiert haben, so zum Beispiel Wil, das Linthgebiet oder auch Appenzell. Wie der Leiter der Toggenburgshops, Ivan Louis, ausführt, basiert das Ganze auf Vertrauen und natürlich auch einer Überwachung. Leider komme es zu Diebstählen, diese werden jedoch konsequent zur Anzeige gebracht.

Ein weiteres – hoch gestecktes – Ziel soll sein, dass sich in zehn Jahren die ersten Jugendlichen nicht mehr als Coop- oder Migros-Kind bezeichnen, sondern als «Toggenburgshop-Kind»!

### **5. «Hotel Acker»**

**Quelle: TT 10.10.24**

Kaum zu glauben; aber es stimmt! Wie das Toggenburger Tagblatt berichtet und ein Augenschien meinerseits vor Ort es bestätigt: Die Beseitigung der Brandreste des alten Hotels Acker hat anfangs Oktober begonnen. Der Brandschutt wird recht aufwändig abtransportiert. Mit einem riesigen Magnet werden Metallteile angezogen und separat entfernt. Der Arbeiter trägt einen Schutzanzug, da noch Asbestreste im Schutt vorhanden sind. Begleitet wird dies durch Spezialisten der Kantonspolizei. Zeitweise kommt sogar noch ein Leichenspürhund zum Einsatz, um sicherzustellen, dass keine Personen zu Schaden gekommen sind. Laut alt GP Rolf Züllig, sollen die Arbeiten für den Brandteil bis Ende Jahr abgeschlossen sein. In deiner zweiten Etappe sollen dann die Tiefgarage und der neue Hotelteil abgebrochen werden. Ein Zeitplan dazu existiere noch nicht, wie Rolf Züllig ausführt. Rolf Züllig hat im Auftrag des Eigentümers, Ludwig Gubler, die Kommunikation übernommen. Ein Investor ist bis dato immer noch nicht in Sicht. Ideen seien viele vorhanden, so auch anstelle des Hotels einen Wohnblock zu erstellen.

### **6. Werkraum Holz und Energie**

**Quelle: TT 10.10.24**

In einer früheren Bildtolen-Post habe ich vom Projekt berichtet, dass in Wattwil an der Austrasse ein Werkraum mit Büros gebaut werden soll. Das Gebäude soll ein Kurszentrum für die Holz- und Waldwirtschaft beinhalten. Die Genossenschafter aus verschiedenen Holz- und Waldwirtschaftsinstitutionen, dem Förderverein Energietal Toggenburg, der Schulgemeinde Wattwil-Krinau usw. haben an ihrer letzten Versammlung die Baufreigabe beschlossen. Da die Räume multifunktional genutzt werden können, werden Ausstellungen, Anlässe, Workshops oder auch Co-Working möglich sein.

### **7. «Gaströchni» in Bazenheid**

**Quelle: TT 17.10.24**

Wer kennt sie nicht, die Gaströchni in Bazenheid. Jedes Mal, wenn ich daran vorbei fahre auf dem Weg ins Toggenburg, frage ich mich, was da getrocknet wird und warum. In einem Artikel im Toggenburger Tagblatt habe ich nun mehr Informationen dazu nachlesen können. Wenn die weissen Dampfwolken – nur Wasserdampf – aufsteigen, dann werden Getreide, Mais und auch Gras zu Trockenfutterwürfeln verarbeitet. Zuvor wird alles gehäckselt und nach dem Trocknen zu Pellets gepresst. Gegen 300 Landwirtschaftsbetriebe bringen ihr Rohmaterial hierher. Durchschnittlich werden hier um die 2200 Tonnen Futterwürfel produziert. Geheizt wird mit Gas, wobei für Gras deutlich mehr Gas benötigt wird als für die gleiche Menge Mais. Das dürfte wohl im Zusammenhang mit dem Wassergehalt zu tun haben.

### **8. Kaum zu glauben!**

**Quelle: TT 16.10.24**

Nicht schlecht gestaunt habe ich, als ich in der Zeitung gelesen habe, dass Verkehrsschilder abmontiert und als Geburtstagsgeschenk verwendet werden. Laut dem Leiter Kommunikation der KP St. Gallen, Hanspeter Krüsi, «verschwinden» jährlich um die 30 Verkehrsschilder. Meistens seien es Tempo-Schilder. Ein Hotspot scheint Ebnat-Kappel zu sein. Hier verschwinden jährlich um die zehn Schilder, meistens sei es die Tafel «Generell 50». Die Kosten belaufen sich zwischen 200 und 500 Franken. So richtig wohl dürfte es den Dieben aber nicht sein, einem Jubilar eine gestohlene Sache zu schenken!

### 9. Wildtiere im Toggenburg

Quelle: TT15.10.24

Die Journalistin Astrid Zysset ist der Frage nachgegangen, wie es um den Wildtierbestand im Toggenburg steht. Vom zuständigen Wildhüter, Urs Bächler, erhielt sie die gewünschten Informationen. Leider seien einzelne Arten rückläufig, so besonders der Feldhase, aber auch das Wiesel, der Neuntöter, der Goldammer, die Feldlerche und das Braunkelchen seien gefährdet und dies sogar gesamtschweizerisch. Der Hauptgrund dafür ist bei der Landwirtschaft zu suchen, da die Tiere durch die Bewirtschaftung der Nutzflächen keine geeigneten Lebensräume mehr vorfinden. Bei den Gämsen sei es die immer wieder auftretende Gamsblindheit; aber auch weil diese Tierart sehr störungsanfällig sei. Da sind die Bewegungen am Boden (Wanderer, Landwirtschaft) und in der Luft (Drohnen, Gleitschirme), die den Tieren zusetzen. Am andern Ende der Skala sind die Hirsche zu erwähnen, deren Bestand recht hoch ist. Da die Hirsche sehr intelligent sind, weichen sie jeweils während der Jagd in die Schutzgebiete aus. Weiter fressen sie in dieser Zeit vor allem nachts und nicht mehr im offenen Gelände. Bis jetzt wurden auch nur vereinzelt Wildschweine gesichtet. Sollten jedoch die Winter weiter milde werden, so könnte sich diese Tierart auch ansiedeln.

## D. Informationen zu den Bergbahnen

### 1. Vorverkauf der Abos Bergbahnen Wildhaus AG

Seit Anfang Oktober bis Ende November läuft der Vorverkauf der Abonnemente. Da wird ein Rabatt gewährt. Das sind die Preise für die Jahresabo:

Normaler Preis CHF 835 Vorverkaufspreis CHF 750 Preis für Einheimische CHF 585  
Daneben gibt es viele Kombinationen für Fussgänger, Familien mit 1 oder 2 Kindern, Jugendlichen usw. Siehe Webseite: [www.wildhaus.ch](http://www.wildhaus.ch)

Zu den Abos ist noch zu erwähnen, dass die Parkplatzgebühren inbegriffen sind.

### 2. Sommer besser als Winter

Quelle: TT 30.09.24

Ja, die Klimaveränderung macht sich auch bei den Bergbahnen bemerkbar. So meldet zum Beispiel die Wolzenalp-Bahn, dass erstmals das Sommerergebnis jenes des Winters übertroufen hat. Verzeichnet wurden 116 Sommer- und 72- Winterbetriebstage. Der Schilift lief an 44 Tagen.

Für das Unternehmen kritischer scheint die Situation bezüglich des dringend notwendigen Ausbaus der Küche, den Personalräumen und den WC-Anlagen im Restaurant Wolzenalp zu sein. Da das Restaurant in einem Moorschutzgebiet von nationaler Bedeutung steht, lassen die Baubewilligungen weiter auf sich warten. Ich kenne die Situation nicht; aber es mutet schon speziell an, wenn solche Ausbauten aufgrund von Schutzvorschriften schwierig zu realisieren sind.

### 3. Bergbahnen unzufrieden mit dem Sommerergebnis

Quelle: TT 16.10.24

Mitte Oktober haben die Bahnen ihren Sommerbetrieb eingestellt. Vollkommen zufrieden zeigt sich jedoch kaum jemand. So haben die Wildhauser Bergbahnen wohl einen guten Sommer zu verzeichnen, der Herbst sei jedoch schlecht ausgefallen. Insgesamt war ein Rückgang um die 13 Prozent im Fünfjahresschnitt zu verzeichnen.

Von den Toggenburger Bergbahnen war nichts zu erfahren.

## E. Kultur

### 1. Konzert, Sonntag, 1. Dezember 2024

Jürg Läderach aus Männedorf, organisiert ein klassisches Konzert mit dem Ilios Quartett (Mitglieder des Tonhalleorchesters Zürich). Es werden Werke gespielt von Haydn, Mozart und Beethoven. Für weitere Informationen verweise ich auf den beiliegenden Flyer.

### 2. Kurhaus Dorf und Lisighaus

**Autor: B. Anderhalden**

Der nächste Winter kommt bestimmt, daher hier einige Winter-Ansichtskarten aus den Vierzigerjahren. Der Dorfkern Wildhaus hat sich in den letzten Jahren nicht gross verändert. Wenn wir aber heute die Überbauungen im Hof und Chuchitobel beachten, sieht man sehr gut, wie sich der Dorfkern vergrössert hat. Im Lisighaus hat sind in den letzten Jahren nebst dem Hotel Acker und dem Schulhaus jedoch nicht viel verändert.



Wildhaus Dorf  
Flugaufnahme



Wildhaus mit Churfirten  
Grüsse nach Zürich  
am 4. 7.1932

# Bildtolen - Post

---



Wildhaus Lisighaus



Wildhaus Lisighaus



Wildhaus Lisighaus

## VORSCHAU

### Klassisches Konzert: Festliche Werke aus der Barockzeit zum Advent

Pierre Schweizer, Trompete  
Johannes Lienhart, Orgel

Sonntag, 30. November 2025, 16 Uhr  
katholische Kirche Alt St. Johann

#### Dank an die Sponsoren

- Verein Südkultur, Buchs
- Kultur Toggenburg, Wattwil
- Clientis Bank Thur, Ebnat-Kappel und Unterwasser
- Raiffeisenbank Obertoggenburg, Nesslau und Alt St. Johann
- Klemens Hörner Architektur, Reichenburg und Wildhaus
- MHG Heiztechnik (Schweiz) GmbH, Krummenau
- Kolb Elektro SBW AG, Wildhaus
- Schällibaum Bau AG, Alt St. Johann
- Marco Bösch GmbH, Diepoldsau
- S & B Scherrer & Bürkler GmbH Küchen, Stein
- APODRO Drogerie, Wildhaus
- Werner Gantenbein AG, Grabs
- Alpiger Getränke, Unterwasser
- Murer, Lebensmittelgeschäft, Alt St. Johann
- Geisser Innenausstattung GmbH, Ebnat-Kappel
- Frau Martina Heinrich, Lichtensteig
- AGON PARTNERS INNOVATION AG, Wilen bei Wollerau

**Organisation:** Jürg Läderach, Männedorf



## ILIOS QUARTETT

### Mitglieder des Tonhalleorchesters Zürich

Thomas Garcia und Seiko Périsset-Morishita, Violinen  
Paul Westermayer, Viola, Anita Federli-Rutz, Violoncello

**Sonntag, 1. Dezember 2024, 16 Uhr**  
Konzert in der Kath. Kirche  
Alt St. Johann

mit anschliessendem Apéro  
Türöffnung ab 15.45 Uhr  
Eintritt frei, Kollekte

## ILIOS QUARTETT Kurzbiographien

**Thomas García**, geboren 1976 in Zürich, entstammt einer argentinischen Musikerfamilie. Er studierte zunächst bei Igor Ozim am damaligen Konservatorium in Bern und später bei Ana Chumachenko an der Hochschule für Musik und Theater München, wo er sein Studium 2002 mit Auszeichnung (Meisterklassendiplom) abschloss.

Bereits während seiner Studienzeit war er Preisträger an diversen nationalen und internationalen Wettbewerben. Dies führte zu Auftritten als Solist und Kammermusiker u. a. nach Lateinamerika, Israel, Japan und in zahlreiche Länder Europas. Seit 2002 ist Thomas García Mitglied der 1. Violinen des Tonhalle-Orchesters Zürich und seit 2021 Primgeiger im Ilios Quartett.

**Seiko Périsset-Morishita** wurde in Tomakomai (Japan) geboren und begann im Alter von vier Jahren Geige zu spielen. In den folgenden Jahren war sie Preisträgerin bei mehreren japanischen Wettbewerben. Nach dem Studium in Tokio studierte sie am Konservatorium Winterthur bei Prof. Nora Chastain und schloss mit Konzertreife- und Solistendiplom ab. Während des Studiums war Seiko Périsset-Morishita stellvertretende Konzertmeisterin im Symphonischen Orchester Zürich, Zuzügerin im Tonhalle-Orchester Zürich und nahm 1997 infolge Einladung am PMF (Pacific Music Festival) unter L. Bernstein teil. Seit 1998 ist sie Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich und im Ilios Quartett.

**Paul Westermayer** wurde in Wellington Neuseeland geboren. Mit Violinunterricht begann er im Alter von 6 Jahren. Nach Abschluss seines Studiums an der Wellington Hochschule für Musik führte ihn sein Weg in die Schweiz, das Heimatland seines Vaters. Hier studierte er von 1990 – 1996 an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) beim international renommierten Professor für Viola, Christoph Schiller, und beendete seine Studien mit dem Lehr- und Orchesterdiplom sowie anschliessendem Konzertdiplom. Als Kammermusiker war Westermayer über 10 Jahre Mitglied im Bazin Streichquartett, danach im European String Quartet sowie im Bernina Quartett, welches im Kiwanis Kammermusik-Wettbewerb einen 1. Preis gewann. Von 1994 – 1998 war er als Solobratschist der Bayerischen Kammerphilharmonie tätig. Seit über 20 Jahren ist Paul Westermayer regelmässig Gast im Tonhalleorchester Zürich, und seit Herbst 2020 ist er festes Mitglied im Ilios Quartett.

**Anita Federli-Rutz**, geboren 1966 in Buchs SG (Schweiz), begann im Alter von sechs Jahren mit Violinunterricht bei ihrer Mutter. Neun Jahre später wechselte sie zum Violoncello. Bereits in ihrer Jugend war das Quartettspiel ihre grosse Leidenschaft. Im Familienquartett spielte sie anfänglich die 2. Geige, später den Cellopart, und auch in ihrer Studienzeit spielte sie regelmässig Streichquartett. Nach der Matura studierte sie bei Prof. Claude Starck an der Musikhochschule Zürich, wo sie mit dem Lehr- und Orchesterdiplom sowie der Konzertreifeprüfung abschloss. Sie war mehrfache Preisträgerin an schweizerischen Jugendmusikwettbewerben. Es folgten weitere Studien bei Gerhard Mantei, Wolfgang Bogner und bei François Guye in Genf. Seit 1992 ist Anita Federli-Rutz festes Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich. 1997 hat sie einen Lebens Traum verwirklicht und das Ilios Quartett gegründet.

## PROGRAMM

**Joseph Haydn:**  
(1732 – 1809)

«Lerchen-Quartett» op. 64,5 (komp. 1790)  
Allegro moderato  
Adagio cantabile  
Menuetto: Allegretto  
Finale: Vivace

**W.A. Mozart:**  
(1756 – 1791)

«2. Preussisches Quartett» KV 589 (komp. 1790)  
Allegro  
Larghetto  
Menuetto: Moderato  
Allegro assai

## PAUSE

**L. van Beethoven:** «Harfen-Quartett» op. 74 (komp. 1809)  
(1770 – 1827)

Poco Adagio – Allegro  
Adagio ma non troppo  
Presto  
Allegretto con Variazioni

Anschliessend an das Konzert  
wird ein Steh-À-péro offeriert.

Antwort zu Frage auf Titelblatt:  
Dieser Brunnen steht auf dem kleinen Parkplatz westlich vom Klanghaus.  
Weiss jemand mehr dazu? Wer hat ihn gespendet oder finanziert?